

## EU "pausiert" ihre wirkungslosen Sanktionen gegen Israel

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Dimitri Lascaris (DL):** Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 21. Oktober 2025 aus Amman, Jordanien, mit einer Ausgabe von Reason2Resist. Es ist kaum zu glauben, dass die politische Elite der EU sich noch mehr blamieren könnte, als sie es ohnehin schon getan hat, aber irgendwie hat sie eine Möglichkeit gefunden, genau das zu tun. Heute gab die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas bekannt, dass die EU angesichts des sogenannten Friedensabkommens in Gaza ihre Maßnahmen zur Aussetzung des Präferenzhandels mit Israel und der Sanktionen gegen Personen, die für die Verschärfung des Konflikts verantwortlich sind, vorübergehend aussetzen werde. Das sind ihre Worte. Um zu verstehen, wie verwerflich diese Entscheidung ist, müssen wir uns die jüngsten Entwicklungen im Gazastreifen ansehen.

Heute hat das palästinensische Gesundheitsministerium in Gaza eine Aktualisierung der Gesamtzahl der Todesopfer im zerstörten Gazastreifen vorgelegt. Hier sehen Sie eine Zusammenfassung des Berichts auf dem Telegram-Kanal des Resistance News Network. Darin wird mitgeteilt, dass in den letzten 24 Stunden 13 Märtyrer, darunter sieben durch direkte Angriffe der Besatzungsmacht, und sechs aus den Trümmern geborgene Personen sowie acht Verletzte in den Krankenhäusern des Gazastreifens eingetroffen sind. Eine Reihe von Opfern befand sich laut Angaben des Ministeriums noch unter den Trümmern und auf den Straßen, da Rettungswagen und Zivilschutzteams sie bis jetzt nicht erreichen konnten. Die Zahl der Todesopfer und Verletzten, die durch die israelische Aggression vom 7. Oktober 2023 bis zum jetzigen Zeitpunkt zu beklagen sind, beläuft sich nach aktuellen Angaben auf 68.229 Märtyrer und 170.369 Verletzte. Zusammen genommen sind das weit mehr als 10 % der Bevölkerung des Gazastreifens vor dem 7. Oktober. Und natürlich stellt dies aufgrund der Zerstörung des Gazastreifens und insbesondere seiner Krankenhaussysteme und Leichenhallen sowie der extremen Gefahren für Menschen und Rettungskräfte, die versuchen, Leichen zu bergen, sei es aus den Trümmern, auf den Straßen von Gaza oder

anderswo im Gazastreifen, zweifellos nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Zahl der Todesopfer und Verletzten im Gazastreifen seit dem 7. Oktober 2023 dar. Und dann gibt es natürlich noch die indirekten Todesfälle, die, wie The Lancet vor vielen Monaten erklärt hat, wahrscheinlich weit über denen liegen, die direkt getötet und verletzt wurden.

Seit dem Waffenstillstand am 11. Oktober 2025 belaufen sich die Gesamtzahlen laut Angaben des Ministeriums auf 87 Märtyrer, 311 Verletzte und 432 geborgene Leichen. In den letzten 24 Stunden wurden 15 nicht identifizierte Leichen von der Besatzungsmacht übergeben, wodurch sich die Gesamtzahl der von der Besatzungsmacht übergebenen Leichen auf 165 erhöht. Und ich werde in wenigen Augenblicken weitere, ziemlich beunruhigende Nachrichten über diese Leichen präsentieren. Das ist natürlich nur das Gesamtbild. Es sind nicht nur die Gesamtzahlen der Opfer, die absolut erschreckend sind. Es ist auch die Art und Weise, wie Israel seit Inkrafttreten des Waffenstillstands Menschen ermordet hat. Vor einigen Tagen hat Israel beispielsweise einen Bus zerstört, in dem elf Personen saßen, Zivilisten, alle Mitglieder derselben Familie, darunter natürlich auch Frauen und Kinder. Hier sehen Sie einen Bericht der BBC. Beachten Sie die Überschrift dieses Artikels. Das ist typisch für die widerwärtige BBC. Sie bezeichnet den Zivilschutz in Gaza als von der Hamas geführt, als ob Hamas-Kämpfer irgendwie die Organisation leiten würden. Es handelt sich hier um Rettungskräfte. Die Tatsache, dass die Hamas die Regierung ist, bedeutet nicht, dass wir ihre Berichte über das, was sie mit eigenen Augen sehen und erleben, ignorieren oder anzweifeln sollten. Und natürlich soll diese Formulierung „von der Hamas betrieben“, die Sie in vielen anderen westlichen Medien sehen und seit Jahren erleben, ernsthafte Zweifel an den Aussagen aus dem Gazastreifen säen, die natürlich von den internationalen Medien nicht bestätigt werden können, da Israel den internationalen Medien den Zugang zum Gazastreifen verwehrt.

Laut BBC rechtfertigte Israel das Massaker mit der Begründung, dass ein Bus mit elf unbewaffneten Zivilisten eine Bedrohung für Israels schwer bewaffnete Soldaten darstellte, Soldaten, die durch Schutzwesten, Helme, Panzer, Drohnen, Sprengroboter, F-35-Kampfflugzeuge und was auch immer geschützt sind. Und hier weitere Auszüge aus dem Artikel, in dem diskutiert wird, was genau das völkermordende Militär als Vorwand für die Ermordung dieser elf Zivilisten, die alle aus derselben Familie stammten, vorbrachte. Die BBC berichtet also, dass laut dem genozidalen Militär Israels ein „verdächtiges Fahrzeug“ identifiziert wurde, das die gelbe Linie überquerte und sich am Freitag den im nördlichen Gazastreifen operierenden Truppen näherte, woraufhin es Warnschüsse auf das Fahrzeug abgab. Es hieß, das Fahrzeug habe sich den Truppen weiter genähert, sodass eine unmittelbare Gefahr für sie bestand. Was bedeutet das? Ist es auf die Truppen zugesteuert? Sollen wir glauben, dass es tatsächlich eine ungewöhnliche Aktivität unternommen hat, die diese schwer bewaffneten Kindermörder dazu veranlasste, sich bedroht zu fühlen? Und die IDF, so die BBC, habe die Palästinenser davor gewarnt, Gebiete in Gaza zu betreten, die noch unter ihrer Kontrolle stehen. Erinnern wir uns: Ich habe dies schon oft gesagt, aber es muss wiederholt werden, dass die Besetzung des Gazastreifens, unabhängig davon, was das Waffenstillstandsabkommen besagt, illegal ist. So entschied auch der Internationale Gerichtshof im vergangenen Jahr, als er erklärte, Israel sei verpflichtet, sich aus dem

Gazastreifen zurückzuziehen und seine Besetzung des Gazastreifens so schnell wie möglich zu beenden. Israel hat dem IGH natürlich wieder einmal den Mittelfinger gezeigt. Nun, „mit begrenztem Internetzugang“, so die BBC, „wissen viele Palästinenser nicht, wo sich die israelischen Truppen befinden, da die gelbe Demarkationslinie nicht physisch markiert ist und unklar ist, ob das Gebiet, in dem der Bus unterwegs war, diese Linie tatsächlich überschritten hat. Die BBC hat das israelische Militär um die Koordinaten des Vorfalls gebeten.“ Und ich habe keine Anzeichen dafür gesehen, dass diese Massenmörder die Koordinaten an die israelfreundliche BBC weitergegeben haben. Aber hier kommt der Clou: Laut BBC sagte der „israelische Verteidigungsminister“, wie sie ihn nennen, „Israel Katz am Freitag, die Armee werde visuelle Zeichen aufstellen, um die Position der Linie zu kennzeichnen“, was ein klares, wenn auch implizites Eingeständnis ist, dass es zum Zeitpunkt der Ermordung dieser elf Familienmitglieder keine visuellen Zeichen gab, die diese völlig illegitime gelbe Linie markierten.

Nun wird es noch übler, meine Freunde. Ein wichtiger Vorwand für Israels anhaltende Massaker an Palästinensern war der Tod von zwei israelischen Terroristen im Gazastreifen am Sonntag, dem 19. Oktober. Hier sehen Sie einen Bericht auf YNET, einem israelischen Medienunternehmen, in dem die beiden getöteten Terroristen als Yaniv Kula, ein Major und Kompaniechef im Alter von 26 Jahren aus dem 932. Bataillon der Nachal-Brigade, und als Itay Yavetz, ein Stabsfeldwebel und Kampfsoldat im Alter von 21 Jahren aus dem Erez-Programm der Brigade, identifiziert werden. Beide stammten aus derselben Gemeinde. Israel behauptete natürlich sofort, dass die Hamas sie in dreister Verletzung des Waffenstillstands getötet habe. Die Widerstandsgruppen in Gaza bestritten ihrerseits entschieden, diese beiden israelischen Terroristen getötet zu haben. Aber ehrlich gesagt, angesichts der täglichen Tötung von Zivilisten durch Israel seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens, wäre es völlig gerechtfertigt gewesen, wenn der Widerstand Vergeltungsmaßnahmen ergriffen und diese Kindermörder angegriffen hätte.

Wer sagt nun die Wahrheit über diese israelischen Opfer? Wenige Stunden nach Bekanntwerden dieser Todesfälle berichtete Ryan Grim von Drop Site News, dass laut einer mit der Angelegenheit vertrauten Quelle der Tod dieser Terroristen ein Unfall war. Hier sehen Sie einen Beitrag, den Ryan kurz nach Bekanntwerden dieser Nachricht veröffentlicht hat. Darin sagt er, dass ihm von einer mit der Angelegenheit vertrauten Quelle mitgeteilt wurde, dass das Weiße Haus und das Pentagon Kenntnis davon hatten, dass der Vorfall durch einen israelischen Siedler-Bulldozer verursacht wurde, der auf eine nicht explodierte Munition fuhr, die natürlich überall in Gaza zu finden ist, was Netanjahus Behauptung widerspricht, dass die Hamas aus Tunneln auftauchte. Nachdem Netanjahu als Reaktion darauf erklärt hatte, er werde alle Hilfslieferungen nach Gaza blockieren, und eine erneute Bombardierung ausgelöst hatte, teilte die Regierung Israel mit, dass sie wisse, was passiert sei. Daraufhin kündigte Netanjahu an, er werde die Grenzübergänge in wenigen Stunden wieder öffnen. Dann folgten weitere Nachrichten. Trump trat kurz darauf vor die Medien und erklärte, die beiden israelischen Terroristen seien nicht von Hamas-Kämpfern, sondern von Rebellen getötet worden. Hier sehen Sie einen Bericht dazu. Dieser erschien in der Times of Israel mit der Überschrift: *Trump sagt, „Rebellen“ hätten einen tödlichen Angriff auf IDF-Truppen in Gaza*

*verübt*. Beachten Sie, wie die Times of Israel ihre Skepsis zum Ausdruck bringt, indem sie das Wort „Rebellen“ in Anführungszeichen setzt, und dann Donald, den pro-israelischsten Präsidenten aller Zeiten, beschuldigt, eine Behauptung der Hamas zu wiederholen. Ich frage Sie, meine Freunde: Was ist wahrscheinlicher, wenn Donald den Rebellen die Tat zuschreibt? Donald wusste tatsächlich, dass es sich um einen Unfall handelte, dass ein Bulldozer über nicht explodierte Munition gefahren war und diese beiden Terroristen getötet hatte, aber er wollte Netanjahu nicht als den Lügner erscheinen lassen, der er ist. Also hat er sich eine wirre Geschichte über Rebellen ausgedacht, damit Netanjahu sagen konnte: Das war nur ein ehrlicher Fehler meinerseits, ich habe einfach angenommen, dass es sich um die Hamas handelte.

Letztendlich, ob Trump nun die Wahrheit sagt oder Netanjahu die Wahrheit sagt oder der Widerstand die Wahrheit sagt, ich wiederhole, angesichts der unerbittlichen Verstöße Israels gegen diesen Waffenstillstand wäre es völlig gerechtfertigt gewesen, wenn der Widerstand diese Truppen und diesen Bulldozer der Siedler angegriffen hätte. Israel hat nun nicht nur durch die fortgesetzte Ermordung palästinensischer Zivilisten gegen den Waffenstillstand verstoßen, sondern auch durch die Missachtung seiner äußerst wichtigen Verpflichtungen in Bezug auf humanitäre Hilfe. Hier sehen Sie einen Bericht des Resistance News Network. Dieser stammt von den Widerstandsgruppen in Gaza. Sie erklären, dass das am 11. Oktober unterzeichnete Abkommen, wenn ich mich recht erinnere, „die Einfuhr ausreichender humanitärer Hilfe und Nahrungsmittel gemäß der Vereinbarung vom 19. Januar 2025 vorschreibt“. Das ist das erste Waffenstillstandsabkommen, das unter der zweiten Trump-Regierung geschlossen wurde und das Israel, wie zu erwarten war, im März aufkündigte, als es begann, die Zivilbevölkerung von Gaza auszuhungern und sich weigerte, seine Truppen wie gefordert aus Rafah abzuziehen. Und der Bericht der Widerstandsbewegung geht weiter. Darin heißt es, dass Israel „lebenswichtige Güter wie Fleisch, Eier, Geflügel und Vieh blockiert“ habe. All dies geschah in der Zeit seit Inkrafttreten des Waffenstillstands. Sie sagen, dass „nur drei Gas-Lkw und 29 Tank-Lkw über neun Tage hinweg zugelassen wurden, anstatt der vereinbarten 50 Tank-Lkw pro Tag (nur 7,1 % der benötigten Menge)“. Und dieser Treibstoff wird unter anderem benötigt, um die Krankenhäuser zu betreiben und die Generatoren am Laufen zu halten, sofern es überhaupt funktionierende Krankenhäuser im Gazastreifen gibt. Der Widerstand sagt auch, dass Israel „den Zikim-Übergang geschlossen hat, der für Hilfslieferungen aus Jordanien von entscheidender Bedeutung ist, und die Einfuhr von Saatgut, Futtermitteln, Düngemitteln und Solaranlagen verhindert hat“, damit die Menschen in Gaza zumindest bis zu einem gewissen Grad wieder ihre eigenen Produkte anbauen können und nicht vollständig von externer Hilfe abhängig sind, die Israel systematisch blockiert.

Auch das ist ein wichtiger Kontext zu dieser Nachricht, die wir von Kaja Kallas erhalten haben. Aber es kommt noch schlimmer. In den letzten sieben Tagen haben Ärzte in Gaza berichtet, dass mehr als 100 Leichen von Palästinensern, die in israelischen Folterlagern ums Leben gekommen sind, deutliche Spuren von Folter und Hinrichtung aufweisen. Viele wurden mit verbundenen Augen, hinter dem Rücken gefesselten Händen und Schusswunden zwischen den Augen nach Gaza zurückgebracht. Seit die Leichen von Ärzten in Gaza in

Empfang genommen wurden, sind viele schreckliche Bilder dieser Leichen in den sozialen Medien aufgetaucht. Ich habe mich gezwungen, mir einige davon anzusehen, um zu verstehen, welche Beweise diese Behauptungen stützen. Das war eine traumatische Erfahrung, das kann ich Ihnen sagen, und ich bin sicher, dass andere, die sie gesehen haben, ähnlich empfunden haben. Die Beweise dafür, dass Israel diese Personen gefoltert und hingerichtet hat, von denen keiner nachweislich ein Militant war, und selbst wenn sie es gewesen wären, hätte dies immer noch Kriegsverbrechen dargestellt, die Beweise dafür häuften sich so schnell, dass sogar The Guardian sich verpflichtet fühlte, einen Bericht darüber zu schreiben. Und hier sehen Sie einen solchen, der innerhalb der letzten 24 Stunden erschienen ist. Die Überschrift von The Guardian lautet: *Mindestens 135 verstümmelte Leichen von Palästinensern wurden in berüchtigten israelischen Gefängnissen aufbewahrt, sagen Beamte aus Gaza*. Zumindest hat The Guardian nicht behauptet, dass dies das von der Hamas geführte Gesundheitsministerium gewesen sei. Weiter heißt es: „Dokumente deuten darauf hin, dass sie aus dem Gefängnis Sde Teiman stammen, gegen das bereits Vorwürfe wegen Folter und rechtswidriger Tötungen erhoben wurden.“ Der Artikel von The Guardian bestätigt, was Ärzte in Gaza über diese Opfer ausgesagt haben. The Guardian stützte sich nicht nur auf die Ärzte aus Gaza, die diese Behauptungen aufstellten, sondern sah sich auch Fotos der Leichen an, die als zu grausam für eine Veröffentlichung befunden wurden. Außerdem sprach die Zeitung mit Überlebenden dieser Folterlager, die übereinstimmende Berichte über ihre Erfahrungen in diesen Lagern lieferten, die die medizinischen Befunde und die physischen Beweise für die Folterung und Hinrichtung dieser Personen untermauern. Bemerkenswert ist, dass The Guardian auch mit zwei namentlich nicht genannten Informanten sprach, die direkte Kenntnis von all diesen Gräueltaten hatten.

Nun hat Israel zusätzlich zu diesen teuflischen Verbrechen auch seine Vereinbarung zur Freilassung palästinensischer Gefangener gemäß früheren Vereinbarungen mit dem Widerstand gebrochen. Hier sehen Sie einen Bericht, der innerhalb der letzten 24 Stunden von der Real News Network- Abteilung für Gefangene veröffentlicht wurde. Darin heißt es, dass „die Besatzungstruppen den befreiten Gefangenen Jaber Abu Aliya während der Invasion des Dorfes Al Mughayyir nordöstlich von Ramallah durch die IOF entführt haben. Abu Aliya wurde im Rahmen des Toufan al-Ahrar-Gefangenenaustauschs Anfang dieses Jahres freigelassen, nachdem er 22 Jahre in Besatzungsgefängnissen verbracht hatte.“ An dieser Stelle wäre es berechtigt zu fragen: Gibt es irgendeinen Aspekt der Vereinbarungen mit dem Widerstand während dieses Völkermords, den Israel respektiert hat? All dies ist also der grausame und verräterische Kontext, in dem Kaja Kallas verkündete, dass die EU ihre erbärmlich schwachen Sanktionen gegen Israel und seine extremsten Minister aussetzen werde. Und ich möchte Ihnen einen weiteren Bericht in The Guardian zeigen, der heute zu dieser Ankündigung erschienen ist.

Und ich möchte sagen, dass ich zwar The Guardian hart kritisiert habe, wie viele andere auch, und das meiner Meinung nach zu Recht, was die Berichterstattung über diesen Völkermord angeht, aber ich habe in den letzten Monaten eine deutliche Verbesserung bei The Guardian festgestellt. Er entspricht zwar noch lange nicht den Standards, die man von einem echten journalistischen Unternehmen erwarten würde, das sich der Gerechtigkeit und der

Information seines Publikums verschrieben hat, aber er scheint sich deutlich verbessert zu haben. Und wenn ich raten müsste, würde ich sagen, dass sowohl der externe als auch der interne Druck auf die Redaktion von The Guardian dazu geführt hat, dass sie den Opfern des Völkermords Israels mehr Gehör verschafft, als noch vor einigen Monaten. Auf jeden Fall berichtet dieser Artikel, dass laut Kaja Kallas bei einem Treffen der EU-Außenminister am Montag die europäische Außenbeauftragte eine Pause bei den Bemühungen um die „Aussetzung des Präferenzhandels mit Israel und Sanktionen gegen Personen, die für die Verschärfung des Konflikts auf beiden Seiten verantwortlich sind“ angekündigt hat. Halten Sie hier bitte kurz inne. Wenn sie von der Schürung des Konflikts auf beiden Seiten sprechen, spielt sie damit auf die Tatsache an, dass am 16. September, als sie die Aussetzung der Präferenzbedingungen für den Handel zwischen Israel und der EU ankündigten, sie auch Sanktionen gegen die Hamas verhängten, als hätte die EU nicht bereits alle bewaffneten Widerstandsgruppen im Gazastreifen mit Sanktionen belegt. Offensichtlich geschah dies nicht, weil es vor Ort etwas bewirken würde, sondern einfach, weil die EU die zionistische Lobby, die US-Regierung und ihren tollwütigen israelischen Kampfhund beschwichtigen wollte. Nun sagt Kallas, dass sich der Kontext seit der Vorlage der Maßnahmen im letzten Monat geändert habe. Ich habe das Wort „vorgeschlagen“ unterstrichen. Darauf werde ich gleich noch eingehen. Und dann sagte sie: „Unter Hinweis auf unterschiedliche Ansichten hatten sich die Minister darauf geeinigt, Zitat: ‚Wir setzen die Maßnahmen jetzt nicht um, aber wir nehmen sie auch nicht vom Tisch, da die Situation fragil ist.‘“

Was meint sie damit, dass wir sie nicht vom Tisch nehmen? Israel interessiert sich nicht für Drohungen, solange sie nicht tatsächlich umgesetzt werden und die ergriffenen Maßnahmen echte Konsequenzen haben, wirkliche Schäden für die genozidale Organisation oder ihre Führer verursachen. Sie weiterhin anzuwenden ist absolut wirkungslos. Israel interessiert es nicht im Geringsten, wenn irgendein außenpolitischer Wichtigtuer in der EU oder irgendein Präsident oder Premierminister eines EU-Landes sagt, dass diese Sanktionen auf dem Tisch bleiben. Und der andere Teil dieser Aussage, den ich so beleidigend finde, ist die Vorstellung, dass die Situation fragil ist. Wenn westliche Politiker in Bezug auf den Waffenstillstand in Gaza von „fragil“ sprechen, meinen sie damit, dass Israel den Waffenstillstand mit Füßen tritt, während der Widerstand und die unterdrückte Bevölkerung ihn respektieren. Das meinen sie mit „fragil“. Der Waffenstillstand hört erst dann auf, fragil zu sein, und wird zu einem gescheiterten Waffenstillstand, wenn der Widerstand oder die unterdrückte Bevölkerung in irgendeiner Weise zurückschlägt und der genozidalen Entität für ihre unerbittlichen Verstöße gegen die Waffenstillstandsvereinbarungen echte Kosten auferlegt. Und schließlich berichtet The Guardian, dass zwei Personen, die in leitenden Positionen für die EU arbeiten, unabhängig voneinander die Entscheidung kritisieren, die Sanktionen nicht voranzutreiben. Falls diese beiden Personen zufällig zuhören, sage ich Ihnen: Wenn Sie wirklich integer wären, würden Sie sich zu erkennen geben, sagen, wer Sie sind, und zurücktreten. Denn das ist absolut und völlig skandalös.

Um also das ganze Ausmaß der Verwerflichkeit dieser Ankündigung wirklich zu verstehen, empfehle ich, dass wir die vorgeschlagenen Sanktionen vergleichen, und wenn sie „vorgeschlagen“ schreiben, gehe ich davon aus, dass die Sanktionen tatsächlich nie in Kraft

getreten sind. Wenn sie in Kraft getreten sind, dann höchstens für fünf Wochen, denn wie gesagt, die Entscheidung, sie zu verhängen oder umzusetzen, fiel um den 16. September herum. Ich vermute jedoch, dass sie nie in Kraft getreten sind, oder wenn sie früher in Kraft waren, wurden sie kaum oder gar nicht durchgesetzt, und das alles war nur wieder einmal Kabuki-Theater. Wie dem auch sei, schauen wir uns nun an, was am 16. September vorgeschlagen wurde, und vergleichen wir es mit den Maßnahmen, die die EU als Reaktion auf die Invasion Russlands in der Ukraine ergriffen hat. Zunächst einmal ist anzumerken, dass die vorgeschlagenen Sanktionen nicht für alle Minister in Netanjahus kriminellem Kabinett galten, sondern nur für diejenigen, die von der EU als extremistisch eingestuft wurden. Vielleicht könnte Kaja Kallas uns erklären, welcher von Netanjahus Ministern kein Extremist ist. Alles deutet darauf hin, dass jedes einzelne Mitglied von Netanjahus Kabinett Israels Völkermordkrieg gegen die Bevölkerung von Gaza unterstützt hat, und zwar mit Nachdruck, während der gesamten Dauer dieses Krieges. Es gibt einfach keine gemäßigten Kräfte in Netanjahus Kabinett, und wenn Kaja Kallas glaubt, dass es solche gibt, dann sollte sie uns mitteilen, wer diese gemäßigten Kräfte sind. Sie hat nie einen einzigen Gemäßigten, einen Nicht-Extremisten in Netanjahus Kabinett identifiziert, weil es keinen gibt. Warum hat die EU dann nicht alle sanktioniert? Sie hat nicht einmal Netanjahu und Gallant sanktioniert, obwohl sie vom IStGH wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, einschließlich des Verbrechens der Ausrottung, angeklagt wurden.

Im Falle Russlands waren die Sanktionen allgegenwärtig. Was wurde nicht sanktioniert? Wen haben sie in der Russischen Föderation nicht mit Sanktionen belegt? Nur wenige Beamte, wenn überhaupt, entgingen dem Zorn der EU, nachdem die Russische Föderation im Februar 2022 in die Ukraine einmarschiert war. Innerhalb weniger Stunden nach dem Einmarsch Russlands verhängte die EU Sanktionen gegen 351 Mitglieder der russischen Duma, ihres Parlaments, die für die Anerkennung der selbsternannten Volksrepubliken Luhansk und Donezk durch Russland gestimmt hatten. Dies geschah, obwohl die überwiegende Mehrheit der Einwohner dieser Regionen nach den vorliegenden Erkenntnissen die Unabhängigkeit von der Ukraine befürwortete. Da dies noch nicht ausreichte, erweiterte die EU später ihre Sanktionen auf weitere Mitglieder der russischen Duma. Im Gegensatz dazu hat die EU kein einziges Mitglied der israelischen Knesset sanktioniert, das nicht Minister im Kabinett Netanjahu ist. Die überwiegende Mehrheit, über 90 %, über 95 % der Mitglieder der Knesset, sind selbst in diesem fünfwöchigen Zeitraum von Sanktionen der EU verschont geblieben, obwohl die überwiegende Mehrheit von ihnen Israels Völkermord an den Palästinensern voll und ganz unterstützt hat. Und viele von ihnen kritisierten die Regierung Netanjahu dafür, dass sie nicht brutal genug vorgegangen sei.

Die EU hat auch russisches Militärpersonal und hochrangige russische Militärbeamte sanktioniert. Gegen israelisches Militärpersonal und hochrangige israelische Militärbeamte hat die EU keine Sanktionen verhängt. Die EU hat sogar russische Staatsanwälte und Richter im Zusammenhang mit dem Tod von Alexej Nawalny sanktioniert. Aber sie hat keine israelischen Staatsanwälte oder Richter sanktioniert, nicht einmal diejenigen, die die unbefristete Inhaftierung palästinensischer Kinder in israelischen Folterlagern beantragt oder angeordnet haben. Es handelt sich dabei um Bedingungen, die einer Folter gleichkommen.

Das ist Verwaltungshaft. Während dieses Völkermords wurden in Gaza etwa 300 bis 400 Kinder ohne Anklage, sicherlich ohne Verurteilung und unter entsetzlichen Bedingungen festgehalten, und dennoch wurde zu keinem Zeitpunkt ein einziger Staatsanwalt, kein einziger Richter, weder von den israelischen Gerichten noch von den kangaroo-artigen Kriegsverbrecher-Militärgerichten, von der Europäischen Union sanktioniert. Die EU sanktioniert auch Sergei Lawrow, was auch immer man von ihm halten mag, er ist, das versichere ich Ihnen, einer der angesehensten Diplomaten der Welt. Er ist der Außenminister Russlands, aber die EU hat weder den derzeitigen israelischen Außenminister noch seinen Vorgänger sanktioniert. Als ob das noch nicht genug wäre, hat Kaja Kallas gerade eine 19. Runde von Sanktionen gegen die Russische Föderation angekündigt. Schauen Sie sich das an und achten Sie dabei darauf, wie Kaja Kallas offenbar nicht in der Lage ist, die Tatsache zu verbergen, dass sie von einem Teleprompter abliest.

**Kaja Kallas (KK):** Die primäre Einnahmequelle zur Finanzierung dieses illegalen Krieges sind nach wie vor Energieexporte. Deshalb schlagen wir ein vollständiges Verbot der Einfuhr von russischem Flüssigerdgas bis Januar 2027 und eine Ausweitung der Sanktionen gegen die Schattenflotte Russlands vor, darunter 121 neue Schiffe und deren Unterstützer. Diese neuen Sanktionen werden auch den Zugang Russlands zu Technologien wie KI und Geodaten sowie zu wichtigen Ressourcen für die Waffenproduktion einschränken.

**DL:** Zusammenfassend lässt sich sagen, meine Freunde, dass die EU ihre umfangreichen und beispiellosen Sanktionen gegen Russland gerade in dem Moment verschärft, in dem sie ihre lächerlichen Sanktionen gegen Israel aussetzt. Sanktionen, die zudem offenbar nie in Kraft getreten sind. Und das tut sie, obwohl Israel weiterhin völlig ungestraft Völkermord begeht. Aus all diesen Gründen hat Kaja Kallas den Titel „Genozid-Königin“ mehr als verdient. Ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 21. Oktober 2025 aus Amman, Jordanien.

**ENDE**

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)  
g

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>  
m

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)



Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---